

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 20. Februar 1977, 7.45 Uhr :

Durch Andauern des stürmischen Föhn ^{waren} sind von Samstag auf Sonntag nur am Alpenhauptkamm und im Süden strichweise Neuschneespuen zu verzeichnen. Laut Wetterwarte bleibt diese Situation mit stürmischen Winden aus Süd bis Südwest weiter bestehen. Dabei steigt die Nullgradgrenze in Nordtirol örtlich bis 2300 m Höhe.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung werden in mittleren Lagen kleine Naßschneelawinen auslösen. Weitgehende Entladung dieser Hänge in der Vorwoche läßt aber nur in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Verkehrswege eine minimale Gefahr erwarten.

Zurzeit entstehen entlang der typischen Föhnstriche kleinräumig in Kammlagen neue Tribschneeansammlungen. Mit der Setzung der Altschneedecke bleibt die Schneebrettgefahr aber vorwiegend auf einzelne schattseitige oder allgemein ostgerichtete Hänge beschränkt. Bei Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten bleibt daher weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "PIEPS" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonsband
ab Montag, 9.00 Uhr !

Abt. I f + L W D

Lagebericht Kühltai, Sonntag, 20. Februar 1977, 8.00 Uhr :

Der auch weiterhin anhaltende Föhn verhindert nördlich des Alpenhauptkammes ein Aufkommen von Niederschlägen. Unter stürmischen Höhenwinden aus Süd bis Südwest steigt die Nullgradgrenze örtlich bis ca. 2300 m Höhe.

Durch die Erwärmung sind in mittleren Lagen wieder kleine Naßschneerutsche zu erwarten. Mit der weitgehenden Entladung in mittleren Höhenlagen in der Vorwoche, scheint eine Gefährdung der Verkehrswege kaum möglich. Auch in den Tourengebieten ist durch die Setzung der Schneedecke die Schneebrettgefahr praktisch auf einzelne, schattseitige sowie allgemein ostgerichtete Steilhänge beschränkt.